



Der getriebene Chef – Das Protokoll des täglichen Wahnsinns!

bauerundpartner zeigt Wege aus den UnternehmerFällen

[uk] 13. Mai 2014 – Was unterscheidet Unternehmer von Mitarbeitern? – Dass sie Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen, risikobereit sind und sich voll einsetzen. Dabei übersehen viele Unternehmer, dass viel Arbeitseinsatz nicht gleichbedeutend mit viel Erfolg ist...

7:30 Uhr: Mit dem Kaffee in der Hand im Stehschritt ins Büro. Auf dem Weg schon nervöses Handyklingeln und Erwartungen der Mitarbeiter. Der Blutdruck steigt.

8.30 Uhr: Die Arbeiten des Tages verteilt, Mitarbeiter eingeteilt. Adrenalinschub nach Krankmeldung, schnell umdenken. Auf dem Schreibtisch drängelt ein Angebot.

11.30 Uhr: Noch immer keine Post erledigt, dauernd am Telefon. Bestellungen müssen raus, Kunde wartet auf Rückruf. Vor Ort soll ich mich auch blicken lassen. Keine Zeit!

12.00 Uhr: Gott sei Dank, Mittagspause. Für die Mitarbeiter. Ich nutze die ruhige Zeit für Telefonate und Papierkram.

15.30 Uhr: Unerledigt wandert das Angebot zur Seite, die Rechnung ist wichtiger. Mir fehlen Fakten. Telefonat mit meinem Mitarbeiter unter Druck, ruppige Wortwahl, Ärger.

17.30 Uhr: Wo ist die Zeit hin??? Eigentlich muss ich die Leute schon wieder für morgen einteilen. Ist alles Material vorrätig? Und den Ärger müsste ich auch noch ausräumen...

21.30 Uhr: So wie das läuft, fühle ich mich wie der Hamster im Rad. Nur darf ich nicht aussteigen, wann ich will!



Was übersieht unser 24-Stunden-Unternehmer? Dass zu viel Arbeitseinsatz ihn nicht immer an die geplanten Ziele bringt. Ständig allem hinterher zu hinken macht unzufrieden und gereizt. Idealer Nährboden für Konflikte, Fehler – und gesundheitliche Probleme, so Roland Bauer.

Wege in die unternehmerische Selbstbestimmung führen über klare Strukturen, angewandtes Zeitmanagement und Arbeiten nach Prioritäten.

Maßnahme 1: Eine Woche lang alle Arbeiten, Telefonate und Termine zeitgenau erfassen und nach Wichtigkeit mit A/B/C versehen. Dabei prüfen, was hätte delegiert werden können? Erste Schritte in die Freiheit: Ab sofort nach dem Eisenhower-Prinzip arbeiten: Also A-Prioritäten sofort selbst erledigen, B-Prioritäten innerhalb von 3 Tagen, C-Prioritäten an Mitarbeiter delegieren. Haben Sie den Mut und auch das Vertrauen, Ihren Mitarbeitern mehr zuzutrauen. Wichtig ist nur, dass Sie

klarlegen, was Sie wollen und richtig delegieren können.

Maßnahme 2: Den Alltag organisieren. Ein leerer Schreibtisch lädt ein. Ausreichend Ablagemöglichkeiten und ein Wiedervorlagensystem helfen dabei. Zeitplanung ist das A und O für erfolgreiche Umsetzung. Ob Outlook, Zeitplansysteme oder Planbuch: Ihre Wahl!

Sorgen Sie für ausgewogene unternehmerische Verteilung: **Operative Aufgaben** – Post, Mail, Telefon, Schriftverkehr, Angebote, Baustellen, Abrechnungen, Mitarbeitergespräche, Kundentermine etc. – benötigen ca. 70 – 75 % Ihrer Zeit. Den **strategischen Aufgaben** – Unternehmensführung, Mitarbeitermotivation und -qualifikation, Vertrieb, Strategie und Produktentwicklung – gehören die restlichen 20 – 25% Ihrer Zeit.

Und weil Sie bald ein Meister in Zeit- und Aufgabenplanung sind, gewinnen Sie laut statistischen Untersuchungen bis zu 20 % freie Zeit, für Familie, Hobbies, Urlaub. Zudem abgesichert durch eine Vertretungsregelung und einen Notfallplan leben Sie endlich Ihre UnternehmerRolle aktiv und sind effizienter. Das macht zufrieden – versprochen!

Diese Perspektiven geben Mut und Energie für zukünftige Herausforderungen. Denn nur ein zufriedener Chef kann ein guter und langfristig erfolgreicher Unternehmer sein.

bauerundpartner geht mit Ihnen diesen Weg. Kommen Sie mit? - Ihr Ansprechpartner Roland Bauer freut sich unter Tel. 08031.1879.12. auf Ihren Anruf!